

öffentlichung des Ökumenischen Rates, Geneva 1964, 35 Seiten.

Paul Abrecht, „Issues in Christian Social Thought and Action“, Christianity

and Crisis, Nr. 21, Dezember 1964, S. 250—254\*).

Ross Terrill, „Conversation in Peking“, Christian Century, Nr. 2, Januar 1965, S. 47—50\*).

## NEUE BÜCHER

### VISSER 'T HOOFT

*Gelebte Einheit* — Ökumenischer Dialog. Festschrift für W. A. Visser 't Hooft, herausgegeben von Robert C. Mackie und Charles C. West, aus dem Englischen übersetzt von Armin Boyens. Ev. Missionsverlag, Stuttgart 1965. 227 Seiten. Leinen DM 19,80.

Zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum im Jahre 1963 als Generalsekretär des Ökumenischen Rates haben führende ökumenische Persönlichkeiten dieses Buch dem geistvollen und erfolgreichen „Ingenieur der ökumenischen Bewegung“ Dr. W. A. Visser 't Hooft gewidmet. Schon die Herkunft der Mitarbeiter an dieser Festschrift aus allen Kontinenten und aus den verschiedensten Kirchen der Welt einschließlich der römisch-katholischen Kirche zeigt die ganze Spannweite der Lebensarbeit sowie die Vielseitigkeit der Gaben und der persönlichen Beziehungen des Jubilars. Die Beiträge selbst geben von ganz verschiedenen Seiten her nicht nur interessante Einblicke in die Vorgeschichte und Geschichte des Ökumenischen Rates, nicht nur einen Überblick über die Fülle der Probleme, mit denen die ökumenische Bewegung und Visser 't Hooft als ihr stärkster Motor in den letzten 25 Jahren ganz persönlich zu ringen hatten, sondern — das Wertvollste an diesem Buch — auch starke Impulse für den weiteren Weg und Dienst des Ökumenischen Rates. Das Buch ist zu reichhaltig, als daß man in kurzem eine Inhaltsübersicht geben könnte. Es sei nur auswahlweise hingewiesen auf den einleitenden Beitrag des schottischen Presbyterianers Mackie über „W. A. Visser 't Hooft — wie ihn seine Freunde sehen“, auf das ganz persönliche Bekenntnis des französischen Dominikaners Yves Congar „Ökumenische Erfahrung und Bekehrung“, auf die neutestamentliche Studie des griechischen Laientheologen Nikos Nissiotis über „Die

Einheit der Gnade“, auf die instruktive Studie des amerikanischen Theologen Reinhold Niebuhr über „Die Entwicklung einer Sozialethik in der ökumenischen Bewegung“, auf die hochaktuellen Ausführungen des indischen Rechtsanwalts M. M. Thomas aus der orthodoxen Syrischen Mar-Thoma-Kirche von Malabar über „Christliches Bekenntnis in der asiatischen Revolution“ und nicht zuletzt auf den Beitrag der einzigen Frau in dem 14köpfigen Exekutiv Ausschuß des ÖRK, der anglikanischen Engländerin D. Kathleen Bliss über „Ökumene — Gedanken eines Laien“. Wir sind dankbar — wie D. Adolf Wischmann, der Präsident des Kirchlichen Außenamtes der EKD, in seinem Geleitwort mit Recht sagt —, dieses Buch nun auch in einer deutschen Übersetzung der englischen Ausgabe zu haben und so teilhaben zu können an der Lebensarbeit Dr. Visser 't Hoofts, der ein treuer und kritischer Freund und Helfer auch unserer deutschen Kirchen war und noch ist.

Martin Haug

### KRITISCHE FRAGEN AN DIE ÖKUMENE

*Unity in Mid-Career*. An Ecumenical Critique. Edited by Keith R. Bridston and Walter D. Wagoner. The Macmillan Company, New York 1963. 211 Seiten. \$ 4.95.

Ein für Kirchen- und Weltgeschichte gleichermaßen so bedeutsames Phänomen wie die ökumenische Bewegung bedarf nicht nur kritischer Korrektur von außen, sondern der ständigen Selbstprüfung ihrer Gestalt und ihres Weges. Schon von daher verdient ein so breit angelegter (und in seiner Art wohl erstmaliger) Versuch, wie er in diesem Buch unternommen wird, der Beachtung, zumal wenn an ihm Persönlichkeiten von ökumenischem Ruf und Rang be-